

Begrüßungsworte des Vorsitzenden

WOLFF, H. P. (I. Med. Univ.- u. Poliklinik, Mainz)

Verehrte Gäste! Meine Damen und Herren!

Zum 80. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin heiße ich Sie herzlich willkommen. Mit dieser Tagung jährt sich das Bestehen unserer Gesellschaft zum 92. Male. Wir fühlen uns dieser Tradition und den großen Namen der inneren Medizin, die sie verkörpern, verbunden und verpflichtet.

Zahlreiche Gäste aus mehr als 20 Ländern sind unserer Einladung gefolgt. Ihnen allen, die Sie gekommen sind, möchte ich, zugleich im Namen des Vorstandes und des Ausschusses, herzlich danken.

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Herr Dr. v. Dohnanyi, der Bundesminister für Forschung und Wissenschaft, Herr Prof. Dr. Ehmke und der Minister für Unterricht und Kultus in Rheinland-Pfalz, Herr Dr. Vogel, haben unserer Gesellschaft ihre Grüße und besten Wünsche zum Kongreß mit dem Ausdruck des Bedauerns übermittelt, Ihre Zusage, heute anwesend zu sein, wegen unvorhergesehener Verpflichtungen nicht einhalten zu können. Der Präsident der italienischen Gesellschaft für innere Medizin, Herr Prof. Condorelli, hat mit seinem Wunsch für einen erfolgreichen Verlauf unserer Tagung die Grüße der italienischen Schwestergesellschaft entboten.

Ein besonderer Gruß gilt Herrn Buch, dem Präsidenten des Hessischen Landtages, Herrn Ministerialrat Dr. Karl als Vertreter der Landesregierung, Herrn Ministerialdirigent Prof. Dr. Vogel als Vertreter des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport in Rheinland-Pfalz, dem Landesgewerbearzt im hessischen Sozialministerium, Herrn Ministerialrat Dr. Trense und dem Generalarzt im Bundesministerium für Verteidigung, Herrn Kollegen Dr. Dinkloh und seinen Begleitern. Willkommen heiße ich die Präsidenten und Delegierten der Landesärztekammern von Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Berlin und Bayern.

Der *Stadt Wiesbaden*, vertreten durch Herrn Bürgermeister Herbel, den stellvertretenden Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung Herrn Karich und Herrn Polizeipräsident Dr. Ender gilt unser besonderer Gruß und Dank für die Erweiterung und großzügige Neugestaltung der Vortragssäle. Damit ist ein langgehegter Wunsch der Gesellschaft in Erfüllung gegangen. Dankbar vermerken wir die Anwesenheit der Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Herrn Prof. Dr. Kümmerle und des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, Herrn Prof. Dr. Friedberg.

Aufs herzlichste willkommen heiße ich die zahlreich erschienenen Ehrenmitglieder, denen unsere Gesellschaft so Vieles verdankt.

Zu unser aller Bedauern wurde meine Einladung an das Ministerium für das Gesundheitswesen der DDR, eine Delegation zu unserem Kongreß zu entsenden, abschlägig beschieden. Unsere wärmsten Grüße gelten denjenigen Kollegen aus der DDR, die unter uns weilen und darüberhinaus allen, die uns menschlich und fachlich verbunden geblieben sind.

Besonders zu danken habe ich schließlich den Referenten und Vortragenden, die aus zahlreichen Ländern gekommen sind um das Programm dieses Kongresses zu verwirklichen. In dem Wunsche, den Interessen möglichst vieler Kongreßteilnehmer entgegenzukommen, wurde — wie bereits vor 2 Jahren — auch bei der Gestaltung dieses Programmes der Versuch gemacht, auf ausgewählten Gebieten der inneren Medizin den letzten Stand der klinischen Erfahrung einerseits und den der Grundlagenforschung andererseits in getrennten Themenfolgen darzustellen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen, die zur Planung und Vorbereitung dieses Programms beigetragen haben, herzlich zu danken.

Totenehrung

Meine Damen und Herren!

In tiefer Trauer gedenken wir der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder unserer Gesellschaft, es sind dies:

Dr. Wilhelm Feilbach, Bad Homburg v. d. H.
Dr. Anne-Kathrein Focken, Berlin
Dr. Hans-Eugen Fischer-Baling, Stuttgart
Prof. Dr. Ernst Gadermann, Hamburg
Sanitätsrat Dr. Gustav Giegler, Halberstand
Dr. Hans Globig, Ebersdorf
Dr. Werner Häcker, Burg
Dr. Heribert Hammerl, Wien
Prof. Dr. Max Hochrein, Ludwigshafen
Prof. Dr. Friedrich Kauffmann, Wiesbaden
Dr. Karl Kindermann, Göttingen
Dr. Alfred Lauerburg, Beuel
Dr. Kurt Leder, Bad Krozingen
Dr. Fridolin Liesenfeld, Wanne-Eickel
Dr. Gilbert Mannhardt, Heisbüttel/Stormarn
Dr. Hans-Joachim Meitner, Hofe
Dr. Rudolf Picard, München
Dr. Ingeborg Poklekowski, Dresden
Dr. Ernst Raab, Bottrop
Dr. Alfred Sasse, Cottbus
Dr. Margarethe Sanne, Bünde
Dr. Bernhard Scharlau, Münster
Dr. Werner Schaubert, Karlsruhe
Dr. Ludwig Schulte, Dinslaken
Dr. Fritz Strieck, Düsseldorf
Prof. Dr. Alexander Sturm, Wittlaer
Prof. Dr. Wolfgang Thiele, Weinsberg
Prof. Dr. Lothar Tirala, Wiesbaden
Prof. Dr. Otto Vogel, Bad Vilbel
Dozent Dr. Ernst Wagenfeld, Burgsteinfurt
Dr. Wilhelm Wagner, Heidelberg
Prof. Dr. Jürgen Weinreich, Freiburg
Dr. Georg Weise, Erlangen

Mit dem Ableben so vieler hat die Gesellschaft auch den Verlust zweier Ehrenmitglieder zu beklagen:

Herr Prof. Dr. Friedrich Kauffmann, Chefarzt an der Medizinischen Klinik der Städt. Krankenanstalten in Wiesbaden, versah von 1948 bis 1960 das Amt des ständigen Schriftführers unserer Gesellschaft. Seit 1960 ist er deren Ehrenmitglied. Herr Kauffmann hat sich während seiner vieljährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied große Verdienste um die Gesellschaft erworben, wir gedenken seiner in herzlicher Dankbarkeit.

Herr Prof. Dr. Alexander Sturm, Direktor der Medizinischen Klinik und Nervenklīnik der Städt. Krankenanstalten in Wuppertal-Barmen ist der Mehrzahl von uns durch seine Arbeiten auf den Gebieten neurovegetativer Regulationen und ihrer Störungen bekannt, Arbeiten, die über die Grenzen unseres Landes hinaus Beachtung und Anerkennung fanden. Herr Sturm war Vorsitzender der 71. Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, die ihn 1970 zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Herr Sturm wird in unserer Erinnerung als ein ideenreicher Kliniker und Forscher und eine noble Arztpersönlichkeit weiterleben.

Meine Damen und Herren, ich darf Sie bitten, sich zu Ehren der Verstorbenen von Ihren Plätzen zu erheben. . . . Ich danke Ihnen.